

Berufsorientierung für soziale Zwecke



Foto: EGDU

Von links: Robert Ambree (Montag Stiftung für Urbane Räume), Stefan Schwarz (Stadt Essen), Manuela Dirkes (Stadt Duisburg), Rüdiger Geisler (Herbert-Grillo-Gesamtschule), Karen Dietrich und Carsten Tum (beide EG DU), Dennis Ifkovitz (Gebag).

Das Marxloher Projekt „beWiesen!“ ist jetzt als Vorbildprojekt der Sozialen Stadt in NRW ausgezeichnet worden. Dabei geht es unter anderem auch darum, wie man mit Wohnungsleerstand im Duisburger Norden umgeht.

(RP) Das Städtennetz Soziale Stadt NRW hat in einem landesweiten Wettbewerbsverfahren nach einzigartigen Vorbildprojekten aus den Programmgebieten der Sozialen Stadt gesucht. Fünf Preisträger wurden ausgewählt und jetzt im Rahmen der „Festtagung“ zum 20-jährigen Jubiläum des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“ in Essen ausgezeichnet.

Seit Sommer 2018 setzt die Herbert-Grillo-Gesamtschule gemeinsam mit verschiedenen Partnern das innovative Projekt „beWiesen!“ an der Wiesenstraße in Marxloh um. Im Rahmen des Projektes werden bereits fünf leerstehende Wohnungen mit Unterstützung von Schülerinnen und Schülern in Marxloh renoviert und stehen bald für soziale Zwecke zur Verfügung.

Bisher wurden Maler- und Tapezierarbeiten, Holz- und Bodenarbeiten sowie zuletzt Fliesenlegen von den Teilnehmern im Rahmen einer Schul-AG und im Ferienprogramm unter Anleitung erprobt und durchgeführt. Die AG endet für die Schülerinnen und Schüler mit einem Zertifikat für die erfolgreiche Teilnahme und mit einem erheblichen Zugewinn an handwerklicher und sozialer Kompetenz.

Entstanden ist die Idee im Frühjahr 2018, als die Mitglieder des Marxloher Arbeitskreises „AK DU 11“, ein Netzwerk von sozialen und Bildungseinrichtungen, vor der zentralen Frage standen: Wie gehen wir mit dem Wohnungsleerstand in unserem Stadtteil Marxloh um?

Gleichzeitig ist die Herbert Grillo-Gesamtschule immer auf der Suche nach Möglichkeiten, ihre Schüler möglichst lebensnah und praxisorientiert auf die Berufswahl vorzubereiten. Die Gebag war bereit, leerstehende Wohnungen zur Verfügung zu stellen und die EG DU bot Kontakte und Zugang zu Fördermitteln an.

Die Verknüpfung dieser Ideen am Rande einer Sitzung des AK DU 11 war die Geburtsstunde des Stadtteilprojektes, das nun den Namen „beWiesen!“ trägt. Der Arbeitskreis wurde mit der Integrationsagentur der AWO Integration gGmbH, dem Verein Tausche Bildung für Wohnen und der WerkStadt Duisburg GmbH um weitere engagierte Kooperationspartner erweitert, mit denen gemeinsam die nächsten Arbeitsschritte geplant werden.

Ziel der Schule ist es dabei weiterhin, die Suche nach Ausbildungsplätzen im Anschluss an die Schullaufbahn zu unterstützen. Perspektivisch kann sich die Schule vorstellen, eine Schülerfirma zu gründen, die im Fachgebiet Renovieren an anderen Stellen im Stadtteil, z.B. für sozial benachteiligte Menschen, tätig werden kann.

Nach Beendigung der „beWiesen!“-Renovierung in den einzelnen Wohnungen stehen die Räumlichkeiten bis auf weiteres mietkostenfrei für soziale Projekte zur Verfügung. Die Initiativgruppe möchte im Herbst ein Konzept für die Weiternutzung der Wohnungen ausarbeiten und beschließen.

Über die Auszeichnung von „beWiesen!“ als Vorbildprojekt der Sozialen Stadt freut sich Carsten Tum, Sprecher des Städtetetzes Soziale Stadt NRW und Geschäftsführer der EG DU, besonders: „Viel Gutes ist in diesem Projekt verknüpft worden: Berufsorientierung, die Behebung von Leerständen, die Aufwertung von Immobilien und die Gewinnung neuer Räumlichkeiten für einen sozialen Zweck. Das ist nur durch die hervorragende Netzwerkarbeit und die konstruktive Zusammenarbeit möglich – eine vielverdiente Auszeichnung für Marxloher Akteure.“